

## Werbung für die Arbeit der Schulseelsorge an der eigenen Schule

Ziel schulischer Öffentlichkeitsarbeit ist, dass sowohl innerhalb der Schule als auch in der Öffentlichkeit klar wird, wofür diese Schule steht. Der Satz „Tue Gutes und rede darüber“, mit dem Albert Oeckl Öffentlichkeitsarbeit definiert hat, bedeutet auf Schulen bezogen zweierlei:

„Tue Gutes ...“ = Schulentwicklung,  
„... rede darüber“ = Öffentlichkeitsarbeit

Für den Aufbau eines positiven Schulimages, kann deshalb das Arbeitsfeld Schulseelsorge von besonderem Interesse sein. Dabei ist das, was allgemein für die Öffentlichkeitsarbeit an Schulen interessant ist, auch auf die Öffi-Arbeit für Schulseelsorge übertragbar. Eine effektive Kommunikationsstrategien für unterschiedliche Zielgruppen bleibt wichtig:

**Für Eltern** ist eine klare, konsistente und zugängliche Kommunikation entscheidend. Schulen sollten regelmäßige Updates über Newsletter, E-Mails bieten. Elternabende und individuelle Treffen sind ebenfalls wichtig, um eine stärkere Bindung und ein tieferes Verständnis zu fördern. Wo kann hier auch das Arbeitsfeld Schulseelsorge platziert werden?

**Schüler\*innen** werden leichter durch interaktive und visuell ansprechende Formate erreicht. Soziale Medien, Schul-Apps und digitale Infotafeln können effektiv genutzt werden, um ihre Aufmerksamkeit zu erregen und sie einzubeziehen. Welche Ideen könnten auf schulseelsorgliche Projekte, AGs o.ä. verweisen?

Schulseelsorge auch in Medien platzieren zu können, setzt voraus, dass etwas Ungewöhnliches an der Schule angeboten wird („News is, what´s different!). Ein (ggf. aufwändiges) Projekt kann auch an die örtliche Presse weitergegeben werden (nach Absprache mit der Schulleitung)!

### Hilfreiche Überlegungen für den Anfang:

- Gespräch führen mit der Schulleitung vorab zur Bekanntmachung der eigenen Arbeit
- Klärung: Wen sollte ich ansprechen aus der Beratungslandschaft meiner Schule (Beratungslehrkräfte, Schulsozialarbeit, Krisenteam, andere)?
- Im Beratungsteam:
  - Wie können wir gemeinsam Beratungs- und Seelsorgearbeit an unserer Schule anbieten? Ist es nützlich, besondere Schwerpunkte zu markieren und Themenkomplexe auszuweisen?  
Oder soll Beratung als Puzzle dargestellt werden: Beratungssuchende suchen sich den\*die Richtige aus?
  - Feste Uhrzeiten / Beratungszeiten oder Verabredung?
  - Welche Form der Kontaktaufnahme zu mir / zu uns ist möglich?  
Hinweis: An manchen Schulen wurden Prepaidhandys angeschafft für die Beratungsarbeit, so dass nicht mit den eigenen Handys gearbeitet werden muss!